

avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds

Engagement Bericht 2019

avesco versteht sich als aktiver Investor und den Engagementprozess als festen Bestandteil seines aktiven Managements, um den Nachhaltigkeits-Impact seiner Investitionen zu vergrößern.

Nachhaltigkeit betrachten wir als einen holistischen und ganzheitlichen Ansatz. Unsere Nachhaltigkeitsprüfung ist der Finanzanalyse nicht nachgestellt, sondern umfasst die vier Dimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance. Unternehmen verstehen wir dann als nachhaltig, wenn sie „den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.

In dieser Fähigkeit sehen wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Unternehmen, die ökologische und soziale Potenziale vernichten, werden es schwer haben, langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmen, die ökologische und soziale Probleme lösen können, werden mit ihren Lösungen langfristig gute Geschäfte machen. Denn der Willen dazu wird immer vorhanden sein und der gesellschaftliche und regulatorische Druck dazu wird weiter steigen.

Dieser Überzeugung folgend, sehen wir uns, im Einklang mit unserem Ziel langfristigen Vermögenszuwachs zu erwirtschaften, verpflichtet die Nachhaltigkeitsinteressen unserer Anleger aktiv zu vertreten.

Die Dimensionen unseres Engagements:

Dialog: In unserer Nachhaltigkeitsanalyse beurteilen wir die Unternehmen in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Stärken und Schwächen einer jeden Dimension treten so zu Tage. Inhärenter Bestandteil unserer Analyse ist ein Telefonat mit den Unternehmen, in denen weitere wichtige Informationen generiert werden und der persönliche Kontakt zu den Unternehmen hergestellt wird.

Persönlicher Kontakt: Die avesco-Analyst*innen sind regelmäßig zu Gast bei Investor*innenveranstaltungen. Dabei treten wir aktiv an die Unternehmen heran und fragen, ob sie Anregungen aus unseren Berichten bereits umgesetzt haben. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und die Unternehmen für die Relevanz ökologischer und sozialer Themen sensibilisiert. Dabei fragen wir gezielt auch nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs.

Folgebewertung: Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird im Prozessablauf dokumentiert.

Monitoring: Zusätzlich werden die Unternehmen fortlaufend beobachtet und bei konkreten Vorkommnissen oder auftretenden Kontroversen kontaktiert. Besteht die Möglichkeit diese zu klären, kann das Unternehmen weiter im Portfolio verbleiben. Kann das Unternehmen unsere Vorbehalte nicht ausräumen kann dies zu einem Deinvest führen.

Nachfolgend möchten wir kurz über unsere Aktivitäten in den genannten Dimensionen berichten:

Dialog

Im Jahr 2019 fanden 28 Dialoge mit den folgenden Unternehmen statt:

- | | | | |
|--------------------|---------------------|-------------------|------------------------|
| 1. Nemetschek | 8. Schaltbau | 15. Viscom | 22. Energiedienst |
| 2. USU Software | 9. IVU Traffic | 16. Stratec | 23. Rational |
| 3. Centrotec Sust. | 10. INIT Innovation | 17. Jungheinrich | 24. Dt. Pfandbriefbank |
| 4. Knorr Bremse | 11. Symrise | 18. Kion Group | 25. Nanogate |
| 5. Dr. Höhle | 12. Vossloh | 19. Energiekontor | 26. Mayr-Melnhof |
| 6. SAF Holland | 13. Wolf tank-Adisa | 20. Umweltbank | 27. TAKKT |
| 7. Leifheit | 14. 2G Energy | 21. Dürr | 28. Seico |

Die Gesprächsprotokolle sind Teil der Nachhaltigkeitsanalysen. Sollte Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

Persönlicher Kontakt

Weiterhin suchen wir das Gespräch mit unseren Portfoliounternehmen auf Investorenveranstaltungen. Dabei möchten wir die Unternehmen weiter für Nachhaltigkeit-bezogenen Fragen sensibilisieren. Im Fokus unserer Fragen auf den Investorenveranstaltungen waren demnach auch nicht Fragen zu Finanzkennzahlen, sondern zu Nachhaltigkeitsbezogenen KPIs. Zum Beispiel: Wie hoch ist ihr Co2 Verbrauch /Umsatz; welche Mobilitätskonzepte haben Sie für Ihre Mitarbeiter erarbeitet? Betrachten Sie auch die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette? Viele Unternehmen wurden ein erstes Mal mit solchen Fragen konfrontiert. Andere waren sehr erfreut und haben bereits erste Schritte in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung getan. Allgemeine Zustimmung gab es zu dem Punkt, dass die Frage der Nachhaltigkeit für viele Investoren inzwischen üblich und auch entscheidend geworden ist. Anders als noch vor ein zwei Jahren. Insgesamt besteht eine große Offenheit der ökologischen und sozialen Dimensionen ihrer Geschäftstätigkeiten gegenüber, aber auch noch großer Nachholbedarf in Berichterstattung und Transparenz.

Im Berichtszeitraum 01.01.2019-31.12.2019 fanden mit folgenden Unternehmen Begegnungen im Rahmen von Investorenveranstaltungen statt:

Atoss

Gesprächspartner & Funktion: Christof Leiber (Vorstand)
Geschäftsmodell: IT-Dienstleister im Bereich Personalmanagement, Zeiterfassung, Optimierung von Mitarbeiteranwesenheit auf spezifische Kundenbedürfnisse, wie Stoßzeiten und Schichtarbeit.

Dr. Hönle

Gesprächspartner & Funktion: Norbert Haimerl (Vorstand Finanzen), Peter Weinert (Investor Relations Manager)
Geschäftsmodell: UV-Desinfektion, Wasseraufbereitung, Entkeimung von Oberflächen mit UV, Klebstoffe (Wachstumsmarkt)

ISRA Vision

Gesprächspartner & Funktion: Dr. Dirk Hanusch (Corporate Manager Business Development)
Geschäftsmodell: Produktportfolio: 1. Surface Division 2. Automation Industriekameras auf Roboter, z.B. Marktführer in Bereichen Picking and Sorting

Singulus

Gesprächspartner & Funktion: Markus Ehret (Chief Financial Officer)
Geschäftsmodell: Maschinen- und Anlagenbauer, z.B. Oberflächenbeschichtung für Solarzellen, Halbleiter, Kontaktlinsen, 3D Druck

Basler

Gesprächspartner & Funktion: Hardy Mehl (Chief Financial Officer)
Geschäftsmodell: Industriekameras

Nexus

Gesprächspartner & Funktion: Dr. Ingo Behrendt (CEO)
Geschäftsmodell: IT, Gesundheitssoftware

Secunet security

Gesprächspartner & Funktion: Dr. Kay Rathke (Leiter Investor Relations & Public Affairs), Thomas Pleines (Finanzen & Controlling)
Geschäftsmodell: IT-Sicherheit, Verschlüsselung Kommunikation

Secunet security

Gesprächspartner & Funktion: Dr. Kay Rathke (Leiter Investor Relations & Public Affairs), Thomas Pleines (Finanzen & Controlling)
Geschäftsmodell: IT-Sicherheit, Verschlüsselung Kommunikation

Aifinyo AG (derzeit nicht handelbar)

Gesprächspartner & Funktion: Stefan Kempf (Vorstand)
Geschäftsmodell: Kleinstkredite an Entrepreneur und Startups bei denen den konventionellen Banken die Margen aufgrund ihrer aufwendigen Prozesse zu gering sind.

Sollte Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings und Gesprächsprotokolle.

Folgebewertung

Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird im Prozessablauf dokumentiert.

Im Berichtszeitraum 01.01.2019-31.12.2019 wurde noch keine Folgebewertung durchgeführt, da alle Portfoliounternehmen bis Ende 2019 erstmalig geprüft wurden.

Monitoring

Zusätzlich werden die Unternehmen fortlaufend beobachtet und bei konkreten Vorkommnissen oder auftretenden Kontroversen kontaktiert. Besteht die Möglichkeit diese zu klären, kann das Unternehmen weiter im Portfolio verbleiben. Kann das Unternehmen unsere Vorbehalte nicht ausräumen, kann dies zu einem Deinvest führen. 2019 stand Rational im Fokus eines unserer Unternehmensdialoge. Im Rahmen unsere Nachhaltigkeitsanalyse sahen wir noch Verbesserungspotentiale bei der Implementierung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette. Zu bemängeln war die fehlende Interessensvertretung der Mitarbeiter durch einen Betriebsrat bzw. eine gewerkschaftliche Vereinigung. Die Verhinderung der Vereinigungsfreiheit und die Verhinderung von Kollektivverhandlungen stellen einen Verstoß gegen die ILO Kernarbeitsnormen und die Prinzipien des UN Global Compact dar. Daher baten wir das Unternehmen uns zu bestätigen, dass bei Rational alle ILO Kernarbeitsnormen und Prinzipien des UN Global Compact eingehalten werden und im Besonderen weder Kollektivverhandlungen noch die Vereinigungsfreiheit behindert wird oder wurde, da dies durch Berichte und Bewertungen bei kununu der Anschein hat entstehen können, dass dies der Fall war (<https://www.kununu.com/de/rational/bewertung/b6477466-e017-4d2c-a785-14bb0f6b6f5d>). Auf unsere erstmalige Anfrage im April 2019 erhielten wir keine Antwort. Auf nochmalige Nachfrage bestätigte uns jedoch das Unternehmen „dass RATIONAL nicht gegen die ILO-Kernarbeitsnormen bzw. die Prinzipien des UN Global Compact verstößt.“ Weiterhin sei die Wahl eines Betriebsrates Sache der Belegschaft und es sein nicht die Aufgabe des Arbeitgebers darauf hinzuwirken. Rational schrieb dazu weiter „Wollen Mitarbeiter erstmalig einen Betriebsrat wählen, müssen sie die Initiative ergreifen und zur Wahlversammlung einladen. In dieser wird dann der Wahlvorstand gewählt, der für die Durchführung der Betriebsratswahl zuständig ist. Dies ist bei RATIONAL bislang nicht geschehen, da in der Belegschaft der Wunsch einen Betriebsrat zu gründen nicht besteht. Sollte irgendwann in der Zukunft dieser Wunsch entstehen und von Mitarbeitern die oben genannten Schritte eingeleitet werden, werden wir als Arbeitgeber dies natürlich akzeptieren.“ Aufgrund dieser Stellungnahme konnte das Unternehmen im Portfolio verbleiben. Weiterhin schrieb Rational: Zum Thema Transparenz in der Wertschöpfungskette sind wir gerade dabei ein Konzept für ein Lieferantenaudit aufzusetzen. Mit Hilfe dieses Audits werden wir künftig unsere Lieferanten ganzheitlich bewerten und mit einen Scoringwert eingeschätzt. Es werden dieses Jahr noch die ersten drei Audits mit wichtigen Lieferanten durchgeführt.“

Damit wurden unsere Anregungen zu Verbesserungen innerhalb der Wertschöpfungskette aufgenommen und positiv in der Nachhaltigkeitsanalyse vermerkt.

Im Berichtszeitraum 01.01.2019-31.12.2019 hat kein Unternehmen das Portfolio aufgrund von aufgetretenen Kontroversen oder Verstößen gegen die Ausschlusskriterien verlassen.